

# Vom Erntehelfer zum Künstler

»Ballenernte« im Gräflichen Park – bunte Kunstwerke sind bis Ende Januar zu sehen

■ Von Silvia Schonheim

Bad Driburg (WB). Eine solche »Ballenernte« hat es noch nie in Bad Driburg gegeben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Statt gelber Strohballen liegen nun etwa 60 bunte Rundballen aus insgesamt vier Millionen Trinkhalmen auf einer Wiese im Gräflichen Park.

Besonders für die Erntehelfer des Kunstprojekts war die »Ballenernte« des Berliner Künstlers Michael Beutler ein einmaliges Erlebnis. »Alle haben großen Spaß«, sagte Lehrer Severin Girolstein und beobachtete dabei, wie einige seiner Schüler in die bunten Strohhalm-Berge sprangen. Gemeinsam mit zwölf Mädchen und Jungen der Klasse 6 b des Gymnasiums St. Xaver gehörte Girolstein zu den zahlreichen Erntehelfern. Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff begrüßte als Vorsitzende der Diotima Gesellschaft, Veranstalterin des Projektes, aber auch etliche Erwachsene zu dieser generationenübergreifenden Aktion. Mitglieder des Kulturvereins Kulturgut Holzhausen packten am Sonntag ebenso mit an wie Mitglieder des Kunstvereins ARTD Driburg oder auch einige Zuschauer.

Die Ballen waren bereits einige Tage zuvor von München – wo sie in einer ähnlichen Aktion zwischen den Pinakotheken entstanden und ausgestellt waren – nach Bad Driburg transportiert worden. Und so galt es für die Erntehelfer zunächst einmal die Ballen zu entwickeln und die farbigen Strohhalm zum Sangriatrinken neu anzuordnen.

»Jeweils zwei Bahnen legen wir



Die »Ballenernte« hat den Zuschauern genauso viel Spaß gemacht wie den Helfern Chantal Volmary, Charlotte Groddeck, Lara Klunker (vorne von links), Laura Ring, Inga Buddenberg und Anna Stöver (hinten von

links). Mitangepackt haben neben zwölf Sechstklässlern des Gymnasiums St. Xaver auch Mitglieder des Kulturguts Holzhausen und des Kunstvereins ARTD Driburg. Fotos: Silvia Schonheim

aus«, rief Künstler Michael Beutler seinen Helfern zu. Und so entstanden ganz neue Kunstwerke auf der Wiese. Die Jungen der Klasse 6 b gestalteten etwa einen Ballen in den Vereinsfarben des TuS Bad Driburg.

»Das Pressen und Wickeln der Trinkhalme funktioniert wie bei Stroh, das haben wir vorher in einem Testlauf ausprobiert«, erklärte Michael Katt, der den Tre-

cker mit Strohballenpresse über die Wiese steuerte. Unterstützt wurde er von Daniel Thiel. Beide arbeiten bei der Firma Agravis Technik Saltenbrock in Warburg und waren bereits einen Tag zuvor mit ihren modernen Geräten angereist.

Bis Ende Januar bleiben die rund 60 Ballen auf der Wiese zwischen Gräfin-Margarete-Allee und Moritz-Allee öffentlich zu-

gänglich liegen. Danach wird das Kunstprojekt sicherlich von Künstler Michael Beutler weitergeführt. »Nach der Aktion in München gab es auch schon Anfragen aus Fernost. Vielleicht spielen wir aber auch die natürliche Routine der Strohernte weiter und die Ballen werden in einer Scheune gestapelt und ausgestellt. Nur gegessen werden diese Halme am Ende wohl eher nicht.«

 **VIDEO**  
und mehr  
 **FOTOS**  
im Internet  
[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)



Der Berliner Künstler Michael Beutler (Mitte) hat seinen Erntehelfern, hier dem Lehrer Severin Girolstein (links) und Wolfgang Harhausen (rechts) vom Verein ARTD Driburg, zunächst beim Entwickeln der Ballen geholfen. Die losen Trinkhalme haben die Projektteilnehmer neu angeordnet und zu neuen Ballen pressen und wickeln lassen.



Die von den Schülern und Künstlern ausgelegten Trinkhalme sind von einem Traktor mit Strohballenpresse zu neuen Kunstwerken zusammengefasst worden.



Am Ende des Kunstprojektes sind neue, bunte Ballen aus der Presse gefallen. Johann von der Borch (links) vom Kulturgut Holzhausen hat einen der ersten Rundballen in Empfang genommen. Die modernen landwirtschaftlichen Geräte haben Daniel Thiel (rechts) und Michael Katt von der Firma Agravis Technik Saltenbrock aus Warburg bedient.